



Besigheimer Häuserbuch

Hauptstraße 39 (ehem. Geb. Nr. 182 und 182A)

Zweistockiges, giebelständiges Wohnhaus (Nr. 182), Fachwerk, verputzt, auf massivem EG, mit Kellergewölbe und Giebeldach, ehemals einstockig, um 1800 Umbau mit Aufbau eines Stockwerks. Über dem Eingang der Nordseite bezeichnet: "C. F. N. und M. J. M. 1800". Eine einst zum Wohnhaus gehörige Scheuer Nr. 182A wurde 1830 wegen des Straßenbaus abgebrochen: Durchbruch der Hauptstraße zwischen Aiperturmstraße und Kelterplatz 1830.

- 1600 Michael Fellger besitzt: *"Ain Behausung, Keller, Scheuren und Gartten, unden in der Statt, ahn Hans Georg Müllern (später Haus Kirchstraße 4) und Jacob Wurstern, zinsbar mit 1 Heller"*. Nächste Eigentümer sind: "Hans und Hans Michel, die Fellger, und Christian Scheyhing, jeder ein Drittheyl".
- 1682 Die Fellger'schen Erben verkaufen das Haus samt Scheuer an Gustav Khuen.
- 1711 Das Haus geht samt Scheuer an "Herrn Magister Johann Stephan Bohlen, Pfarrer zue "Walheimb".
- 1725 Die "Bohlinischen Erbsinteressenten" verkaufen das Haus an den Küfer Johannes Vöttiner.
- 1728 Die "Bohlinischen Erbsinteressenten" verkaufen die Scheuer an den Metzger jung Caspar Allinger, dem damals das Haus im Bereich Marktplatz 10 gehört.
- 1744 Die Erben des Johannes Vöttiner verkaufen das Haus an den Zeugmacher Johann Christoph Schlutter: *"Eine Behausung, Keller und Zugehördt, unten in der Statt, neben der Allmand Gaß und seinem Gartten ... zwey 3/4 Ruthen Kuchengartten darneben"*.
- 1759 Das Haus wird verkauft an "Johannes Wigmann, Invalid".
- 1764 Caspar Allingers Witwe vererbt die Scheuer dem Schwiegersohn, dem Bäcker Jacob Schlatteter.
- 1765 Bäcker Schlatterer schenkt ein Fünftel der Scheuer dem Sohn, dem Bäcker jung Jacob Schlatterer.
- 1767 Bäcker Schlatterer vererbt die restlichen vier Fünftel seiner Scheuer an die anderen vier Kinder: Johannes, Conrad, Caspar und Elisabeth.
- 1770 Das Haus wird verkauft an Johann Christoph Nuffer, "des Raths, Kellerey-Kiefer und Kellerey-Kastenknecht". Dieser richtet eine Branntweinbrennerei ein. Im gleichen Jahr kauft Nuffer die Scheuer von den Schlatterischen Kindern hinzu.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Enz-Seite. Unten in der Stadt. Ob der Kelter. Nr. 182 - Ein Haus, und Keller mit einer Brennstatt, das obere Eck-Haus im*



Besigheimer Häuserbuch

oberen Reyhen, in der ersten Gaß ob der Kelter, am Wegle auf die Kelter. Nr. 182A - Eine Scheuer in der ersten Gaß ob der Kelter".

- 1793 Das Anwesen geht durch Erbschaft an den Sohn, den Kellereiküfer und Kellereikastenknecht Conrad Friedrich Nuffer.
- 1800 Umbau: *"Conrad Friedrich Nuffer verbessert sein Haus mit einem Stock und zwei Stuben"*. Die Inschrift über dem Eingang der Nordseite "C.F.N. und M.J.N. 1800" rührt von Conrad Friedrich Nuffer und seiner zweiten Ehefrau Maria Juliana Nuffer her.
- 1818 Das Anwesen wird verkauft an den Amtsnachfolger seit 1810, "Herrn Kameralküfer (Kellereiküfer) Johann Friedrich Schäuuffele von Walheim".
- 1830 Schäuuffele hat *"die Scheuer (Nr. 182A) nebst Garten an die Stadt zur Anlegung der neuen Straße verkauft, und die Scheuer (wird) abgebrochen und in Abgang genommen"*.
- 1849 Das Wohnhaus wird verkauft an den Bierbrauer Jacob Kauz.
- 1858 Das Wohnhaus wird verkauft an Oberamtsarzt Dr. Lang.
- 1887 Die Erben des Dr. Lang verkaufen an den Uhrenmacher Friedrich Braun: "Nr. 182 - Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Remise (1 a 23 qm), Schweinestall im Hof (39 qm), unten in der Stadt an der Hauptstraße, neben Kaufmann Hauser und Jacob Schmid.
- 1899 Es wird *"auf der Area der Pz. Nr. 78 neu errichtet: Nr. 182A - Ein Holzschuppen (29 qm), Hofraum (34 qm), unten in der Stadt, ob der Kelter"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.